

Anlage 01 „Gemeinderat/Gemeindestammtisch“ Burg

Der Pfarrgemeinderat (Pastoral & Seelsorge) und der Kirchenvorstand (Finanzen & Immobilien) sind die demokratisch gewählten Gremien zur synodalen Steuerung der Pfarrei – mit unterschiedlichen Aufgabenschwerpunkten.

Nachdem die Pfarrei St. Johannes der Täufer (Burg) eine Pfarrei mit drei Gemeinden in Burg, Gommern und Loburg ist und durch ein ehrenamtliches Leitungsteam geleitet wird, haben sich die Aufgabenfelder des Kirchenvorstandes und des Pfarrgemeinderates massiv geändert. Beide Gremien haben enorme Verantwortung übernommen. Die Entwicklung lässt sich wie folgt beschreiben:

1. Viele Aufgaben, die früher in Pfarreien mit einer Kirche und einer Gemeinde, der Pfarrgemeinderat übernommen hat, können heute auf lokaler Ebene – vor Ort – organisiert und übernommen werden.
2. Der Pfarrgemeinderat hat vorwiegend koordinierende, konzeptionelle und rahmengebende, evaluierende Kompetenz.
3. Die Gemeinden in Loburg und Gommern haben sich der Aufgabe in den letzten Jahren gestellt und eigene Strukturen zur Organisation der Gemeindeaktivitäten vor Ort entwickelt. Die Gemeinde in Burg setzt bisher noch stark auf den PGR. Dies wird aufgrund der Aufgabenfülle nicht mehr möglich sein.
4. Für die Gemeinde Burg muss innerhalb der nächsten Monate eine neue Form gefunden und eingeübt werden.
5. Pfarrgemeinderatssitzungen sind mit einem hohen Verwaltungsaufwand (Vorbereitung, Fristen, Protokolle usw.) verbunden und sollen nach Möglichkeit max. 3-4 x im Jahr stattfinden.
6. Für alle Aufgaben, die direkt die Gemeinde betreffen soll es einen „Gemeinderat/Gemeindestammtisch“ in Burg geben. Das Modell könnte so aussehen
...

Erprobte Praxis aus Gommern und Loburg

- Gommern: „Gemeinderat „(Heike und Thomas Swoboda, Mechthild Hasselberg, Christoph Schröder, Gerald Wildner, Hannes und Rosl Königs; wer Interesse und Zeit hat; Heike Swoboda ruft zusammen)
- Loburg: Absprache nach dem Gottesdienst, mit denen, die da sind (Familie Kloske „ruft“ zusammen)

Wie setzt sich der „Gemeinderat/Gemeindestammtisch“ Burg zusammen?

- **Wahlamt** (gemeinsam mit PGR gewählt) (Ab wann Stimmrecht? Wer bereitet die Themen vor? Wer dokumentiert? Wer lädt ein?)
- **Interessenamt** (Termin wird angesetzt: z.B. immer 15. des Monats oder 1. Mittwoch im Monat, Wer zum Termin anwesend ist, macht mit)
- **Delegation durch Gruppen bzw. Berufung von Einzelmitgliedern** (Senioren, PGR/KV/Leitungsteam, Hauptberufliche, CE, Senioren, Familienkreise, Küster, Ministranten, Jugend, Dienstagsverantwortliche, Kolping, „Blumenfrauen“, Kirchenputzgruppen, Familienkreise, Interessierte, Eltern-Kindkreis; RU-Unterricht, Frohschar, Kita, Netzwerk leben usw.)

Aufgaben

- Organisation und Delegation: Weinfest, Fasching, Gemeindefest
- Vorbereitung, Absprachen, Organisation, Delegation (Leute finden, ansprechen, Aufgaben verteilen, befähigen): Advents- und Weihnachtszeit, Begegnungscafé, Reinigungsaktionen, Fasten- und Osterzeit, Bastelnachmittage
- Organisation von Kirchenputz, Geländepflege, GBZ-Reinigung usw.
- Orga Aufbau Advents- und Weihnachtszeit (Adventskranz, Weihnachtsbäume, Krippe)
- Orga Begegnungskaffee
- Orga Blumenschmuck
- alle Dinge, die ausschließlich die Gemeinde in Burg betreffen, aber zu denen auch Gemeindemitglieder aus Loburg und Gommern eingeladen sind
- Ansprechpartner von Themen, die an die Pfarrei mit Schwerpunkt Burg herangetragen werden – inkl. Mitarbeit bei städtischen und kommunalen Aktionen: (1) Stammtisch gegen Rechts und Vielfalt, Stadt Burg: z. B. Frauenwoche und Kinderwoche, (5) Vertretung im Kulturstammtisch Kulturstammtisch der Stadt Burg usw.
- Organisation von Veranstaltungen, die in Burg stattfinden: Museumsnacht, Tag des offenen Denkmals, Interkulturelle Woche
- **Vertretung bei Bürger Einrichtungen usw.** (Weiterleitung E-Mails usw.)
- Kulturstammtisch
- IKW
- Vereinsstammtisch

keine Zuständigkeit

- Terminierung der Gottesdienste (Wünsche können geäußert werden), aber die Abstimmung mit Gommern und Burg stattfinden
- ...

Termine und Ort der Absprachen

- monatlich: z.B. immer 1. Dienstag im Monat oder 12. des Monats
- 3-4 x Jahr (vor PGR-Sitzungen bzw. KVplus)
- 2 Wochen vor PGR bzw. Ausschuss Pastoral & Seelsorge
- anderes Modell
- GBZ/Pfarrhaus/Gaststätte/Kneipe/Café

Information: Wie kriegen wir das Thema bei den Gemeindemitglieder und Gruppenleitern transportiert?

Organisation

Wer lädt ein? Wer moderiert? Wer dokumentiert? Wer informiert? Wer gibt Fragen, Anregungen, Wünsche, Ideen an PGR weiter?